

Checkliste für die für euch richtige Kita

Welche Kita passt am besten zu euch?

Nimmt sie Rücksicht auf die Besonderheiten deines Kindes?

Sucht sie mit dir gemeinsam nach Lösungen?

Wie schätzt du dein Kind ein:

Welche Kitagröße könnte passen?

Wie sind die Kita-Räume gestaltet und könnte das zu deinem Kind passen?

Wie gut ist die Kita personell besetzt? Gibt es eine Erzieherin, die sich mit deinem Kind auch mal zurückziehen kann?



Wie wird auf die besonderen Kinder eingegangen in Bezug auf das Kita-Konzept?



✓ *Checkliste Übergang in die Kita*

Eine gute Vorbereitung ist alles!

Kitarucksack gemeinsam kaufen gehen (Geruch, Farbe und Tragekomfort sind für autistische Kinder entscheidend)

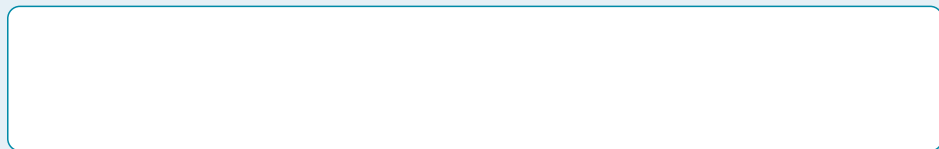
Bücher zum Vorlesen können helfen bei der Vorbereitung
(in der Bücherliste am Ende des Buches findest du ein paar Ideen)

Gespräche über die Anmeldung – auf was freut sich dein Kind?
Auf was ist es neugierig?

Gespräche über Erwartungen und Wünsche?

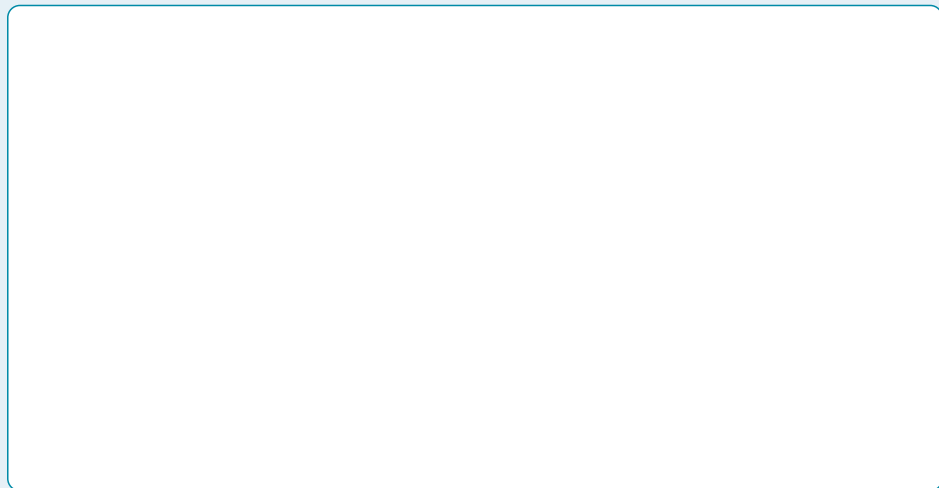
Welches Essen darf mitgenommen werden? Dürfen alle Lebensmittel
in die gleiche Dose oder muss etwas getrennt werden?

Gespräche 1 Woche/5 – 3 – 2 – 1 Tag vor dem ersten Kitatag
(u. U. hilft sowas wie ein Adventskalender ab einer Woche vorher?)

A large, empty rectangular box with a thin blue border, intended for handwritten notes or reflections.

Kitaweg gemeinsam üben – was erwartet euch auf dem Weg?
Welche Situationen könnten zu Hindernissen werden?

Platz für deine Gedanken:

A large, empty rectangular box with a thin blue border, intended for handwritten thoughts or reflections.

Checkliste Austausch mit der Kita

Die Kita ist informiert über die Diagnose oder dass ihr euch in der Diagnostik befindet? Regelmäßiger Austausch über:

- ☐ Mitteilungsheft
- ☐ Aufnahmegerät
- ☐ Regelmäßige Telefonate
- ☐ Messengerdienste wie Whatsapp, telegram, signal, threema ...

Welche Besonderheiten bestehen in der Kita?

Überprüfe, was ist anders im Hören, Sehen, Fühlen, Riechen oder Schmecken?

Wie kündigt sich bei deinem Kind eine Reizüberflutung an?

Welche Strategien helfen, um die Reizüberflutung zu lindern?
Gibt es bereits bekannte Strategien? Alles, was zu Hause hilft, kann auch für die Kita nützlich sein.

Gibt es in der Kommunikation Besonderheiten?

Manche Autisten sprechen gar nicht, bei anderen bleibt manchmal die Sprache aus. Es gibt Autisten, die Blickkontakt halten können, andere können das nicht. Was trifft auf dein Kind zu?

Was muss von der Kita beachtet werden?

Gibt es bewährte Strategien? Wenn ja, welche?

Gibt es Besonderheiten bei deinem Kind im Bereich der Emotionen? Zeigt dein Kind z. B. zu viele Gefühle oder hat es Schwierigkeiten, die Gefühle von anderen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren?

Hat dein Kind bestimmte Ängste?

Wie gut ist dein Kind im Perspektivwechsel?

Gibt es etwas, das deinem Kind große Freude macht?

Wie gut ist dein Kind in der Kontaktaufnahme mit anderen?

Was sollten die Erzieherinnen beachten?

Hat dein Kind eher Interesse an Gruppen, an einzelnen Personen oder an bestimmten Themen?

Wie geht dein Kind mit Veränderungen um?

Gibt es etwas, das deinem Kind hilft, den Übergang zu erleichtern?

Gibt es bestimmte herausfordernde Verhaltensweisen, die dein Kind an den Tag legt? Braucht es z. B. bestimmte Rituale, hat es stereotypische Verhaltensweisen oder Verweigerungen?

Kennt eure Kita den TEACCH-Ansatz?

Gibt es etwas, das dir Sorgen bereitet oder gar Angst macht? Was genau ist das? Finde einen Weg, deine Sorgen und Ängste mit dem Kita-Team zu besprechen. Formuliere hier für dich sachlich und suche dann das Gespräch in der Kita.

Dein Kind befindet sich im letzten Kita-Jahr:

Zu welcher Schule rät dir eure Erzieherin?

Ein Schulbegleiter kann eine gute Unterstützung für dein Kind sein. Wie sieht das eure Erzieherin?

Jede einzelne Frage, die du der Kita beantworten kannst, hilft dem pädagogischen Personal. So können sie besser deinem Kind und den anderen gerecht werden.